

Darüber hinaus kann Freifunk auch helfen, Verständnis für die genutzte Technik zu entwickeln, um damit letztendlich die Sicherheit in Netzwerken sowie auch dem Internet zu erhöhen.

Gibt es Freifunk in Obernkirchen?

Ja, seit dem Herbst 2014. Auf der Website der Obernkirchner Freifunker unter www.freifunk-obernkirchen.de finden Sie eine kleine Karte, die die aktuelle Teilnehmerzahl und die aktuelle Ausbreitung der Funknetze in und um Obernkirchen nachzeichnet, denn inzwischen gibt es auch erste Knoten im Auetal sowie in Bückeberg, Bad Eilsen und Stadthagen, die von Freifunk-Obernkirchen betreut werden. Insgesamt gibt es in Deutschland bereits mehr als 29.000 Freifunk-Knoten – und die Zahl steigt stark an.

Warum ist Freifunk für Obernkirchen wichtig?

Nur ein Beispiel: Der Kirchplatz sowie der Marktplatz sind inzwischen komplett mit Freifunk versorgt. Teilnehmer an Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt, Bildhauer-Symposium, Trafohaus-Treff oder Wochenmarkt können also mit ihren Handys und Tablets über das Freifunk-Netz kostenlos im Internet surfen. Auch die ausländischen Arbeiter von der Klinikum-Baustelle sowie viele Flüchtlinge nutzen den Service gern, denn sie können über Freifunk kostenfrei mit der Heimat kommunizieren.

Wie nutze ich Freifunk?

Das wichtigste Prinzip ist sehr einfach zu erklären: Je mehr Freifunker es in einem Ort gibt, desto dichter, stabiler und schneller ist das Netz, das die Allgemeinheit nutzen kann. Wer sich in einem Freifunk-Gebiet aufhält, sucht einfach nach dem Anbieter „...freifunk...“ und gelangt so ins Netz, und zwar ohne Angabe eines Kennwortes, Registrierung von Benutzerdaten oder Abschluss eines Vertrages. Dabei sollten lediglich ein paar einfache Grundsätze beachtet werden:

- Verhalte Dich fair, denk immer daran, Bandbreite ist nicht unendlich
 - Keine rechtswidrige Nutzung wie illegales Filesharing oder illegale Up- bzw. Downloads
 - Achte auf Deine Sicherheit! Denk immer daran, das Netzwerk ist offen. Personen sind für die Sicherheit ihrer übertragenen Daten sowie der Endgeräte selbst verantwortlich.
-

Werden Sie Teil des Netzes!

Wer helfen möchte, das Netz bei sich im Ort zu vergrößern oder selbst ein Teil des Netzes werden will, stellt einfach einen Freifunk-Router (das „Tor“ zum Internet) auf. Auf diesem Router muss lediglich die dazugehörige Freifunk-Software installiert sein. Technisch ist dies simpel und unproblematisch zu erledigen.

Wer darüber hinaus helfen will, das Netz zu kräftigen, gibt kaum merklich ein bisschen Bandbreite von seiner Internetverbindung ab. Diese Netzzugänge sind besonders wichtig, da sie die Qualität des Netzes in spürbarem Maße erhöhen. Auch das ist simpel und unproblematisch.

Bei langsamen Internetzugängen ist sogar eine Begrenzung der Freifunk-Bandbreite möglich, so dass der eigene Anschluss nicht merklich beeinflusst wird. Durch die Freifunk-Software wird gewährleistet, dass keine Verbindung zwischen dem eigenen Netz und dem Freifunk-Netz besteht. Es ist also nicht ohne weiteres möglich, dass vom Freifunk-Netz auf Daten im eigenen Netz zugegriffen werden kann.

Was kostet Freifunk?

Wer lediglich das Freifunk-Netz mit Handy, Laptop oder Tablet nutzt, zahlt dafür nichts.

Wer dagegen einen Freifunk-Router kaufen und an das eigene Netz anschließen möchte, muss für den Router zwischen 20 und 30 Euro, je nach Modell und Leistungsfähigkeit, bezahlen. Er leistet damit einen Beitrag zum Ausbau des gesamten Netzes. Die Router werden von uns zum Selbstkostenpreis abgegeben, sind schon komplett vorkonfiguriert und müssen nur noch mit dem eigenen Netzwerk bzw. Router verbunden werden. Eine kleine Anleitung dazu findet sich auf unserer Webseite. Nach einigen Minuten ist man dann bereits Teil des Freifunk-Netzes.

Was muss ich noch wissen?

In Deutschland gilt - im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Staaten - das Prinzip der Störerhaftung. Das heißt: „Wer Internet zur Verfügung stellt, haftet für Missbrauch sowie die Inhalte, die übertragen werden.“ Weil dies nicht nur den Aufbau von Freifunk-Netzen, sondern auch von öffentlichen WLANs behindert, denkt die Bundesregierung derzeit über Änderungen nach. Freifunker umgehen z.Zt. die Störerhaftung, indem sie die Daten über sog. VPN-Verbindungen zu ihren eigenen Gateways leiten. Ein weiterer Vorteil dabei ist, dass weder der Routerbetreiber noch der einzelne Nutzer identifizierbar sind, der Internetverkehr läuft also komplett anonym ab. Diese Vorgehensweise ist absolut legal. Darüber hinaus unterstützt das Land Niedersachsen die Freifunk-Initiativen inzwischen mit Fördermitteln, um den Ausbau des Netzes voranzutreiben.

Wo kriege ich mehr Informationen?

Weitere Informationen zum Thema Freifunk findet Ihr im Internet unter:

www.freifunk.net
(Freifunk in Deutschland)

www.freifunk-obernkirchen.de
(Freifunk in Obernkirchen)

facebook.com/obernkirchen.freifunk.net
(Facebook - Freifunk Obernkirchen)

Die beste und dazu sehr umfangreiche Beschreibung des Phänomens „Freifunk“ hat die Medienanstalt Berlin-Brandenburg herausgegeben, die das Projekt fördert. Die Broschüre ist hier zu finden:

<http://bit.ly/1NEN1LT>

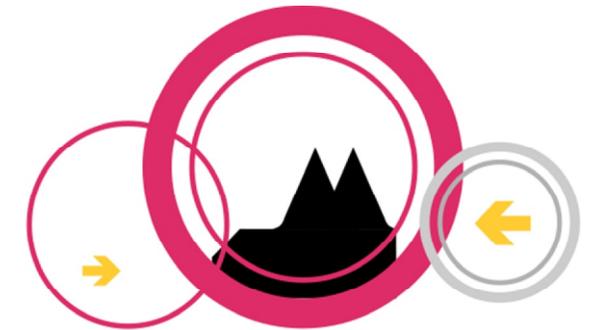
Wenn ich noch Fragen habe? Oder bei Freifunk mitmachen möchte?

Gerne leisten wir auch Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Routerstandortes oder bei technischen Problemen rund um Freifunk. Per Email sind wir erreichbar unter:

info@freifunk-obernkirchen.de
(Freifunk in Obernkirchen)

auetal@freifunk-obernkirchen.de
(Freifunk im Auetal)

MACHT MIT! FREIFUNK VERBINDET!



www.freifunk-obernkirchen.de

freies WLAN für Obernkirchen und Umgebung

FREIFUNK JETZT!

Was ist Freifunk?

Freifunker bauen leicht zugängliche und nicht-kommerzielle Funknetze auf, innerhalb deren Grenzen jedermann und jedefrau ins Internet kommt. Derartige Funknetze gibt es bereits in vielen deutschen Städten und Gemeinden. Diese Netze gehören den Bürgern, nicht aber kommerziellen Anbietern, sie sind unzensuriert und offen. Sie werden von Privatleuten aufgebaut und betreut, die diese Arbeit für die Freifunk-Community und damit ehrenamtlich leisten.

Dabei soll Freifunk nicht als reiner Internet-Provider verstanden werden, der immer verfügbar ist, sondern die Verbreitung lokaler Netzwerke sowie den Aufbau freier und unabhängiger Netzwerkstrukturen fördern sowie der digitalen Spaltung entgegenwirken.